



Ordentliche Generalversammlung

Saalfelden, 20.11.2015

PROTOKOLL

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

Anwesend:

Vorstand: Ernst Löschner (EL), Hans Dieter Nerbl (HDN), Julian Holleis, Manfred Schwab, Donatella Magliani, Michael Kerbler

Gäste bzw. Mitglieder: Irmgard Heinzl, Peter de Bruin, Michael Steger, Vzbgm Margit Pfatschbacher, Maria Schild, Rainer Prohaska, Marlene Linhuber

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden und Vorstellungsrunde

EL begrüßt alle Anwesenden, im Besonderen Frau Vizebürgermeisterin Margit Pfatschbacher in Vertretung des Bürgermeisters Erich Rohrmoser, von dem sie Grüße bestellt.

2. Genehmigung des Protokolls der GV vom 31.10.14

einstimmig

3. Mitgliederstand

derzeit 134, aber viele Mitgliedsbeiträge sind (trotz Erinnerung durch unsere Generalsekretärin Marlene Linhuber) noch ausständig.

EL - Appell an alle: (nicht erreichtes) Ziel 2015 war eine Verdoppelung der Mitglieder. Ziel für 2016: 200 Mitglieder. 30 Euro Mitgliedsbeitrag (für Erwachsene) ist lt. Protokoll für 5 Jahre fix ab 2015. Es werden daher alle Mitglieder um ihre **persönliche** Mitwirkung gebeten, da mit den Mitgliedsbeiträgen sämtliche administrativen Kosten abgedeckt werden und somit 100% aller Spenden den APC-Hilfeprogrammen zugeführt werden können.

4. Bericht des Vorsitzenden

EL berichtet speziell für die erstmalig Anwesenden über den Werdegang von APC von einer Friedensinitiative zum Hilfeprojekt für Flüchtlinge.

2015 ist ein Zäsurjahr in mehrfacher Hinsicht: Erstmals über 100.000 Euro für Flüchtlingshilfe, erstmalig Unterstützung auch im Ausland in Syrien (in Zusammenarbeit mit Artists for Syria), wo als Ergebnis 66.000 Euro feststehen. Zwei Drittel davon gehen an Binnenflüchtlinge in Syrien, ein Drittel wird für Familienzusammenführungen in Kooperation mit dem Roten Kreuz aufgewendet.

Der Reinerlös durch die Beiträge der Künstler und Künstlerinnen war ca. 10.500 Euro. Über 55.000 Euro kamen als Spenden herein, vor allem aufgrund der Bemühungen von APC, davon 20.000 Euro von der Karl-Kahane-Stiftung. Deren Großzügigkeit wird vom Gesamtvorstand ausdrücklich gewürdigt.

Im Besonderen berichtet Donatella Magliani über die Zusammenarbeit mit dem Frauenzentrum Kolishina in Amude/Syrien.

Kurzdarstellung: Im Zuge der großen Flüchtlingsbewegung durch Europa besteht die Gefahr, dass die vielen Binnenflüchtlinge in den Krisengebieten selbst, besonders in Syrien, noch weiter in den Hintergrund gedrängt werden. Sie sind in Wahrheit aber die Aller-Ärmsten, sie erhalten auch nur geringe Unterstützung durch UNHCR. Für Familien und Kinder, die nach Amude (Kurdengebiet in Syrien) flüchten konnten, wird nun in Zusammenarbeit mit der österreichischen NGO LeEZA über das Frauenzentrum Geld bereit gestellt. Es ist eine Meisterleistung von LeEZA, Geld in diese Region zu bringen. Es hat sich gezeigt, dass Geldspenden (ca. 100 Euro pro Familie) sinnvoller sind als Sachspenden. Es gibt in diesem Zusammenhang auch eine Facebook-Gruppe, die Kontakt zu den Frauen dort hält.

Es gibt in der Zwischenzeit eine neue Thematik: In Amude gibt es sehr viele sehr arme Leute, die nicht verstehen, warum die Flüchtlinge unterstützt werden, sie selbst aber nicht. Um mitzuhelfen, dass diese Menschen nicht aus purer Not zur Flucht gezwungen werden und zur Vermeidung einer negativen Dynamik sollen nun auch diese Menschen unterstützt werden. Diese sinnvolle Hilfe im Ausland ist einer der Gründe, warum der Vorstand der GV eine Änderung der APC-Statuten für solche Aktionen vorschlägt (vgl. Punkt 9).

EL referiert weitere Punkte des APC-Hilfeprogramms und geht im Besonderen auf Familienzusammenführung ein. Er erinnert an das (großartige) Giftmatching-Programm der Bank Austria. Es ist zu erwarten, dass für 2015 Spenden von der BA wieder verdoppelt oder zumindest um einen großen Prozentsatz erhöht werden.

EL berichtet auch von vermehrten Hilferufen, nicht nur für die syrischen Binnenflüchtlinge in Amude und für ein Katastrophenprojekt zum Wiederaufbau einer Erdbeben-zerstörten Schule in Nepal, sondern auch für Hilfeprogramme in Österreich (insbesondere für Bildung, Integration und Wohnungshilfe). Diesbezüglich wurden von APC einige bereits bestehende Initiativen weiter verstärkt und neue entwickelt. Darüber wird in Kürze auf der von Manfred Schwab neugestalteten Homepage ausführlich berichtet werden. EL erwähnt, dass für diese Entwicklung ein Prioritätenkatalog nötig

ist und dass sich für dieses Thema und weitere strategische Überlegungen spezielle APC-Arbeitsgruppen formiert haben.

5. Salzburg 20!16

Das nachfolgende von MK, HDN und EL entwickelte Programm wurde bereits von der Salzburger Landesregierung genehmigt, mit einer Förderungszusage von 21.500 Euro (= 50 % des vorgeschlagenen Budgets).

„APC - Integrations- und Sensibilisierungsprogramm mit Flüchtlingen“

(Schwerpunkt Oberpinzgau, sowie in Salzburg und Saalfelden)

(i) „APC- Trommler“ : bis zu 15 Workshops mit Kindern in Schulen im Oberpinzgau, ggf von Zell am See bis Krimml; Performance und Dialog auch mit den Eltern, gemeinsam mit ihren Kindern am frühen Abend

Zeitraum: ca 15 Tage im Juni 2016, unmittelbar vor dem 10. APC

Ziel: Spaß, Freude, Begeisterung bei Kindern im Umgang mit Flüchtlingen, Begegnung auch mit den Eltern der Kinder, Sensibilisierung in der Flüchtlingsproblematik, Abbau von Vorurteilen gegenüber Afrikanern

(ii) "APC – Musikprogramm“: mit Flüchtlingen, gemeinsam mit Musikern im Land Salzburg

- bis zu 10 Musikabende mit Musiker-Flüchtlingen, gemeinsam mit Mitgliedern von Musikkapellen, vorwiegend aus dem Oberpinzgau und dem Raum Saalfelden/Zell am See, Frühjahr bis Herbst 2016
- Percussion-Performance mit Martin Grubinger und dem „Percussive Planet Ensemble“, gemeinsam mit Musiker-Flüchtlingen aus Stadt und Land Salzburg
- „10+10 in Salzburg“: ca 10 Salzburger Musiker mit ca 10 Musiker-Flüchtlingen geben gemeinsam ein Konzert im Frühjahr oder Herbst 2016

Ziel: Integration und Begegnung mit Flüchtlingen im Pinzgau, Spaß, Freude, Begeisterung, bzw. Sensibilisierung der Bevölkerung gegenüber der Flüchtlingsproblematik durch Vorbildwirkung.

Thematischer Bezug zu Salzburg 20.16

Zukunft gestalten: APC hat bereits 13 Kooperationen im Bundesland Salzburg etabliert. Auch mit diesem Programm versuchen wir mitzuhelfen, dass für Flüchtlinge - und auch für uns Salzburger – die Welt eine etwas bessere wird.

EL und HDN richten einen besonderen Dank an Susanne und Christian Vötter für ihre Bereitschaft, das Projekt der APC-Musikprogramme im Pinzgau, und an Antonia van der Post betreffend das Projekt der „APC-Trommler“, gemeinsam mit APC zu tragen. Mittlerweile konnte von HDN eine Zusammenarbeit auch mit Muamer Kebic (Musikum Zell am See) und dem Regionalverband Oberpinzgau vereinbart werden.

6. Präsentation des Rechenschaftsberichts 2014 und Antrag auf Entlastung des Vorstandes

Der Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses 2014 der R.B.G. Revisions- und Betriebsberatungsgesellschaft m.b.H. kommt in Punkt „V. Abschließendes Ergebnis“ zu folgendem Schluss: *„Nach Abschluss der Prüfung aller zur Verfügung stehenden Unterlagen können die Rechnungsprüfer die Vollständigkeit der im Rechenschaftsbericht angeführten Bestände und die Richtigkeit des Rechenwerkes bestätigen.“*

EL und Julian Holleis würdigen die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit unserem Wirtschaftsprüfer Werner Mixan und mit RGB, insbesondere mit Ervina Berbic.

Der Antrag des Rechnungsprüfers auf Entlastung des Vorstandes wird einstimmig angenommen.

7. Finanzsituation 2014 und 2015

Julian Holleis zeichnet ein sehr erfreuliches Bild über die Entwicklung und die Finanzsituation von APC. Er zitiert aus dem Rechenschaftsbericht unseres RGB für das Jahr 2014:

- es wurde mit Eur 59.400 ein neuer Spendenrekord erzielt, der von der Direkthilfe von APC mit Eur 60.323 sogar noch übertroffen wurde; es wurden also mehr als 100 % des Spendenvolumens für die APC-Hilfeprogramme zur Verfügung gestellt.
- die Verwaltungskosten betragen nur Eur 1.812, die zur Gänze durch unsere Mitgliedsbeiträge (Eur 2.370) überdeckt wurden.
- zum 31.12. 2014 verblieb ein Gesamtguthaben von Eur 1.662 mit der weiteren Perspektive, dass aufgrund des Bank-Austria Giftmatching-Programmes eine Zuwendung seitens der Unicredit Foundation in Höhe von Eur 20.000 im März 2015 zu erwarten war (diese Zuwendung ist auch tatsächlich geflossen).

Auch 2015 setzte sich die positive Dynamik fort, denn zum Stichtag 10.11. 2015 liegt bereits folgendes Zwischenergebnis vor:

- die gemeinsam mit Artists for Syria von APC gestaltete Syrienhilfe brachte ein Netto-Spendenergebnis von Eur 66.000, von dem 2/3 über das erwähnte Frauenzentrum in Amude, Nordsyrien, verteilt werden; 1/3 werden von APC über das Österreichische Rote Kreuz für Familienzusammenführungen verwendet;
- an weiteren Spenden sind bis dato Eur 62.941 eingegangen, von denen bereits Eur 24.170 + Eur 15.000 (für Familienzusammenführungen)= Eur 39.170 der APC-Direkthilfe zugeführt wurden bzw. konkret zweckgewidmet sind.
- an Administrativkosten sind bis dato Eur 1.909 entstanden, denen Mitgliedsbeiträge von Eur 2.720 gegenüberstehen.
- auch 2015 konnte für die APC-Veranstaltungen in Krimml wieder kostendeckend gesteuert werden: 2015 entstanden Kosten von Eur 8.002 und 2014 waren es Eur 8.786, die jeweils durch die Package-Zahlungen der Teilnehmer abgedeckt werden konnten.

EL bedankt sich im Namen des Vorstandes und der Generalversammlung für die hervorragende Arbeit unseres Kassiers Julian Holleis. Er ergänzt seine Darstellung mit

dem Hinweis, dass alle Anstrengungen unternommen werden, das Spendenvolumen weiter zu erhöhen. Es ist dabei wieder das Ziel des Vorstandes, einen möglichst hohen Betrag der APC-Direkthilfe mit ihren verschiedenen Programmen zuzuteilen, d.h. auch das derzeitige Gesamtguthaben des Vereins wird in diese Zuteilung einfließen.

8. Ehrenmitgliedschaft

EL: Es gibt bis jetzt zwei Ehrenmitglieder, Marko Feingold und Moshe Talit. Die Entscheidung des Vorstandes bezüglich der Ehrenmitgliedschaft von Moshe Talit wird von der GV einstimmig bestätigt.

Weitere außergewöhnliche Persönlichkeiten, insbesondere Menschen mit vorbildlicher Tätigkeit im sozialen Bereich, können von allen APC-Mitgliedern oder dem APC-Beirat als Ehrenmitglieder vorgeschlagen werden.

Peter de Bruin bekräftigt, dass Ehrenmitglieder sehr selektiv aufgenommen werden sollen.

9. Statutenergänzung

EL schlägt im Namen des Vorstandes vor, dass in den Statuten im Vereinszweck neben der Flüchtlingshilfe auch die Katastrophen- und Entwicklungshilfe zugefügt werden soll und zitiert wörtlich die vorgeschlagenen Änderungen. Diese wurden von der GV einstimmig angenommen. Die neuen Statuten (sie werden in Kürze auf der neuen Homepage sein) sind daher mit 20.11.2015 datiert. Sie wurden zwischenzeitlich der Vereinsbehörde in Zell am See und werden nun dem BMF vorgelegt.

10. Budgetvoranschlag 2016

Dieses Thema ist lt. EL für alle Vereine ist fixer Programmpunkt für jede Generalversammlung. Im Fall von APC geht es wiederum (nur) um eine generelle Beschlussfassung über die Fortführung unserer (bewährten) Grundsätze: Generierung eines möglichst hohen Spendenvolumens; Abdeckung aller administrativen Kosten durch Mitgliedsbeiträge, sodass weiterhin 100 % der steuerlich absetzbaren Spenden für die APC-Hilfsprogramme verwendet werden können; kostendeckende Gebarung der APC-Veranstaltungen.

Diese Ziele und Grundsätze werden von der GV einstimmig auch für 2016 angenommen.

11. Fundraising und PR

EL referiert über Bemühungen und Strategien zum Fundraising. Das Österreichische Spendengütesiegel wird demnächst beantragt, da APC seit Jahren alle Voraussetzungen dazu erfüllt. Er würdigt auch die umfangreiche Arbeit von Heinz Tschannett bei der Erarbeitung eines „Corporate Social Responsibility“- Konzeptes, um weitere institutionelle Sponsoren für APC zu gewinnen. Dieses Konzept wird im Rahmen der geplanten APC-Arbeitsgruppensitzung in Wien im Jänner 2016 weiter erörtert.

Betreffend einer Werbung in Printmedien entsteht eine Diskussion über das Verhältnis Aufwand zu Ergebnis von groß angelegten PR- bzw. Spendenaktionen wie

z. B. Spendenaufrufe mit Erlagscheinen in Zeitungen. Trotz der erstaunlich geringen Kosten aufgrund des Entgegenkommens von Zeitungen (wie seitens des Standard und des Kurier bei der von APC gestalteten Beilage für die Syrien-Aktion) wird angezweifelt, ob das Ergebnis wirklich einen solchen Aufwand lohnt. Irmgard Heinzl belegt diesen Zweifel mit eigenen Erfahrungen, die gegen solche Aktionen sprechen.

EL präsentiert ein weiteres Beispiel: <http://derstandard.at/2000026233682/Wiener-Philharmoniker-initiieren-Haus-fuer-Asylwerber>; bei dieser Aktion bringen die Philharmoniker Mittel für den Kauf eines Hauses für Asylwerber auf und verknüpfen diese Aktion mit der Möglichkeit von Beteiligungen durch Spenden. Auf die Anregung hin, ob eine solche Aktion auch für APC (z.B. in Krimml oder in anderen Orten im Oberpinzgau) denkbar wäre, reagieren viele Teilnehmer (u.a. Michael Steger, Margit Pfatschbacher und HDN) mit Bedenken. Die Folgekosten wären schwer kalkulierbar und würden APC überfordern.

Rainer Prohaska berichtet nun über seine Betreuung der Facebook-Plattform für APC. Er stellt laufend neue Beiträge über aktuelle Themen in Zusammenhang mit APC auf die Seite. Die Anzahl der Besucher ist bis dato nicht besonders hoch. Es gibt 145 Likes. Es können mehr Maßnahmen gesetzt werden, wenn die neue Homepage online ist.

EL kann das bestätigen, er berichtet, dass www.gegen-unmenschlichkeit.at täglich 2.000 Zugriffe aus 30.000 Unterschriften verzeichnete.

Rainer Prohaska berichtet weiters über die Aktion YES_SYR des syrischen Künstlers Osama El-Siamant, die unter der Leitung von Walter Steinacher und dem Kurator Andreas Stadler von 21. Oktober bis 15. November in der Jan Arnold Gallery im Museumsquartier stattfand. Für die Kommunikation und Grafik war Sebastian Schager zuständig, für die Flüchtlingskoordination der Verein Morgenland. Vgl.

<https://www.mqw.at/.../osama-el-siamant-syr-yessyr/>

APC hat auf Facebook über diese Aktion in Wort und Bild berichtet. Ca. 2/3 der Spendeneinnahmen gingen an APC. APC bedankt sich für die angenehme Zusammenarbeit bei allen Künstlern und dem Team, im Besonderen bei Sebastian Schager.

EL regt an, auch in Zukunft ähnliche Aktionen mit der Spendenabsetzbarkeit für APC zu verknüpfen. Dadurch kann sich eine Win-Win Situation auch für die Veranstalter ergeben.

12. Planung 10. und 11. APC

Aus Zeitgründen wird am Ende nur mehr kurz auf diese Punkte eingegangen.

Das 10. APC wird am 24./25. Juni 2016 stattfinden: Schwerpunkt wird sein "Die tagtägliche Arbeit mit Flüchtlingen". Eröffnung: LH Haslauer (angefragt). Für das Panel (moderiert von Michael Kerbler) sind vorgeschlagen: Edita Lintl (Psychotherapeutin), Andrea Eraslan-Weninger (GF Integrationshaus), Andrea Holz-Dahrenstädt (GF KIJA Salzburg) und Bernhard Spiegel (GF Clearing Haus Salzburg). Mittlerweile konnte für den Impulsvortrag Sepp Schellhorn gewonnen werden. Ansonsten werden wir keine Programmpunkte vorsehen, um (erstmalig) genügend Zeit für eine interaktive Diskussion mit dem Publikum zu haben.

2017 soll dann in Hinblick auf das Thema „70 Jahre Krimmler Exodus“ und „10 Jahre APC“ mit besonderen Veranstaltungen begangen werden, unter anderem auch mit einer Gedenkfeier in Israel.

Protokoll: HDN (abgestimmt mit Marlene Linhuber und EL)